



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien am Chiemsee



Pfarrbrief Advent 2004

Wort zum Advent

Was? Schon wieder Advent? Schon wieder ein Jahr vorüber? so fragen nicht wenige. Die Zeit eilt dahin. Wie im Flug ist alles an uns vorüber gezogen: die bunte Blütenpracht des Frühlings, die Hitze des Sommers, der Herbst mit seinen Erntegaben. Und nun treten wir hinein in die dunkle Nacht des Dezember.

Viele freuen sich darauf. Sie denken an das Schimmern der Kerzen in der dunklen Kirche, die klangvollen Lieder, die Orgel- und Saitenmusik. Sie träumen vom zarten Duft der Honigplätzchen, von Nüssen, Zimt, Mandeln und Mandarinen. Warum sollte man ihnen diese Freude nehmen?

Brauchen wir das alles? So fragen andere. Genügt es nicht, dass wir glauben und bekennen: Gott hat sich seines Volkes erbarmt. Er hat seinen Sohn uns gesandt als Retter und Erlöser. Er ist Mensch geworden im Stall von Betlehem. Das ist die Botschaft Gottes an uns. Es ist gut, wenn wir daran festhalten.

Doch die Seele von uns Menschen braucht mehr. Die Botschaft muss auch ankommen: in unseren Sinnen, in

unserem Herzen, in den Tiefen unseres Daseins. Deshalb brauchen wir die Rituale: die Feierstunden, mit ihren Symbolen und Zeichen, mit ihren Liedern und Gedichten. Dazu brauchen wir auch die Feier des Gottesdienstes, die Liturgie unserer Kirche.

Ich hoffe, dass es uns allen wieder gelingt, den Glanz und die Freude der Weihnachtszeit in unseren Häusern und Wohnungen aufleuchten zu lassen. Ich verweise auf die Texthilfen für die Feier von Hausgottesdiensten im Advent und am Heiligen Abend. Ich verweise auf die Aktion „*Lebendiger Adventskalender*“, der zum 3. Mal zusammen mit der evangelischen Gemeinde veranstaltet wird. Ich hoffe, dass wir auch wieder schöne, eindrucksvolle Gottesdienste erleben, die uns von der Botschaft der Freude künden: Christus, der Retter ist nahe.

Nun, da die Zeit nahe ist, „*wo Sonn' und Jahr sich wenden*“, wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Bruno Fink

Impressum:

Der Pfarrbrief erscheint dreimal im Jahr (Weihnachten, Ostern und im Herbst).

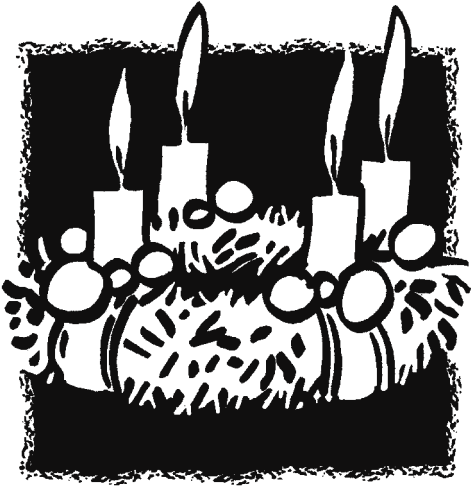
Herausgeber und Redaktion sind der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarrgemeinderats und das Pfarrbriefteam (H. & M. Möderl, G. & T. Ganter) der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt.

Alle aktuellen Nachrichten und Hinweise erfahren Sie aus den Pfarrnachrichten, die wöchentlich in der Pfarrkirche aufliegen.

Weihnachtsgruß

Allen Pfarrangehörigen – besonders den Senioren, Kranken, und Behinderten – wünschen die Seelsorger, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein frohes, gnadenreiches Fest der Geburt Christi und ein friedvolles, gesegnetes Neues Jahr 2005.

Bonno F. O. Kathrin Boderke Thoman Boderke
 Hildegarde Jorsee Renate Hof



Krankenkommunion

Jeweils am Herz-Jesu-Freitag sowie zu den kirchlichen Festtagen wird unseren kranken und alten Pfarrangehörigen von Kommunionhelfern oder Seelsorgern die Krankenkommunion ins Haus gebracht. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro unter Telefon 1010. ■

Die Caritas sucht:

Für einige Bezirke werden noch dringend Caritassammler/innen gesucht:

- Seestr. 7 bis Birkenweg
 - Birkenweg links und rechts, Carl-Braun-Str. 70, 72, 74
 - Carl-Braun-Str. 30-34-38-42; 44-46-48-50-52; Schillerstr. links und rechts
 - Ernsdorfer Str. 2, rechte Seite bis Dr. Oskar-Gluth-Str.; Lommelweg rechts; Dr. Oskar-Gluth-Str. ab Lommelweg; Ganghofer-, Kienberg-Rauschenberg-, Ludwig-Thoma-Str.; Dr. Oskar-Gluth-Str.; Sultenweg; Moosweg Nr. 20
 - Greimharting, Krinning, Hörzing, Huben, Ober- und Unterhamberg, Hötzelberg, Öd
- Bitte helfen Sie mit, damit die Caritas die vielfältigen Aufgaben weiterhin erfüllen kann. ■

Drei Wunder heiligen diesen Tag: Erscheinung des Herrn

Im Trubel der Weihnachtsfeiertage gerät ein schönes Fest mehr und mehr in den Hintergrund: Epiphanie, das Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar. Ein Indiz für das schwindende Verständnis für diesen Tag ist der kürzlich gemachte Vorschlag, diesen Feiertag könnte man doch streichen, um die Wirtschaftskraft unseres Landes zu steigern. Das soll Anlaß sein, uns die Geschichte und Bedeutung dieses Tages in Erinnerung zu rufen.

Das Fest am 6. Januar entstand im 3. Jahrhundert und ist das ursprüngliche Geburtsfest Christi in den Kirchen des Ostens. Nachdem der Westen dieses Fest zusätzlich zum Weihnachtsfest übernommen hatte, wurden verschiedene Aspekte des Weihnachtsfestes auf die beiden Termine aufgeteilt. Während am 25. Dezember mehr die Herabkunft des Gottessohnes betrachtet wird, der als kleines Menschenkind geboren wurde, ist am 6. Januar der Blick auf die göttliche Größe dieses Kindes gerichtet, die schon in die Welt hinausstrahlt. Dies drückt sich auch im Namen des Festes

aus: Unter Epiphanie verstand man in der Antike sowohl die sichtbare Erscheinung eines Gottes wie auch den feierlichen Besuch des als Gottheit verehrten Herrschers in den Städten seines Reiches. Vor allem dreier, die Gottheit Jesu offenbarende, Geschehnisse wurde in der römischen Liturgie an diesem Tag besonders gedacht: Der Stern führte die Weisen zum Kind in der Krippe (die Segnung von Weihrauch und das Sternsingen beziehen sich darauf), die Taufe Jesu im Jordan (noch heute erinnert die Weihe des Dreikönigswassers an dieses Geschehen) und die Verwandlung von Wasser in Wein bei der Hochzeit von Kana. In der Volksfrömmigkeit des Mittelalters treten dann die Heiligen Drei Könige stark in den Vordergrund. Seitdem wird dieser Tag oft Fest der Heiligen Drei Könige genannt oder kurz Dreikönigstag.

Wir feiern am 6. Januar ein wichtiges Herrenfest: die Erscheinung, das Offenbarwerden des Erlösers und sollten es weiterhin mit aller Festlichkeit als Feiertag begehen. Zumal es im Zeitalter

ÜBRIGENS: Das Motto des WELTJUGENDTAGS 2005 in Köln „Wir sind gekommen, um IHN anzubeten“ verweist auf die Anbetung der Heiligen Drei Könige, deren Gebeine seit der Überführung ihrer Reliquien von Mailand nach Köln im Jahr 1164 in einem Schrein im Kölner Dom verehrt werden.

der Ökumene, der Globalisierung und der EU-Osterweiterung geboten scheint, auch seine große Bedeutung in der orthodoxen Kirche nicht zu ignorieren. Darüber hinaus markiert es den bislang unverrückbaren Endpunkt einer Zeit der Stille und des Weihnachts-Friedens, die

uns allen gut tut.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Pfarrgemeinderats ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2005.

*Nicolas Koschorz,
Pfarrgemeinderatsvorsitzender*

Gastgeber gesucht für den Weltjugendtag 2005

Zweihundert junge Menschen aus verschiedenen Ländern werden anlässlich der Tage der Begegnung vom 11. – 16. August 2005 nach Prien kommen.

Von hier reisen sie zusammen mit den Jugendlichen unserer Gemeinde weiter nach Köln zu den Hauptveranstaltungen des Weltjugendtages 2005, zu dem Papst Johannes Paul II. einlädt.

Ein Fest des Glaubens soll es werden und eine Chance für uns alle zu erleben, dass christlicher Glaube über alle Grenzen hinweg Menschen zu einer Gemeinschaft verbindet.

Damit dies gelingt brauchen wir die Unterstützung vieler Menschen, die bereit sind mind. zwei junge Leute, die als Gäste zu uns kommen bei sich aufzunehmen.



**XX.
Weltjugendtag
Köln 2005**

Einen Platz ihren Schlafsack auszubreiten und ein Frühstück, viel mehr wird nicht benötigt.

Bis Ende dieses Jahres wäre es aus Planungsgründen wichtig einen ersten Überblick zu haben, wieviele Schlafplätze wir zur Verfügung stellen können.

Anmeldeformulare für Gastgeber liegen am Schriftenstand und sind im Pfarrbüro erhältlich.

Wer seine Bereitschaft Gastgeber zu sein mitteilt, erhält rechtzeitig ausführlichere Informationen. Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung (Thomas Boderke: 08051/2775).

Bitte helfen Sie mit, dass wir uns als gastfreundliche Pfarrgemeinde zeigen können.

Thomas Boderke

Alles beginnt mit der Sehnsucht (Nelly Sachs)

Eine Zeit der Stille
von Freitag, 14. Januar bis Sonntag, 16. Januar 2005

„Alles beginnt mit der Sehnsucht!“
sagt die Dichterin Nelly Sachs
und jeder Mensch kennt die Sehnsucht
in sich nach gelingendem Leben.

Die Sehnsucht ist es, die uns voran
treibt, die uns unruhig sein lässt und uns
auf die Suche gehen lässt nach Neuem,
nach dem „mehr“ im Leben.

Auch die Texte der Bibel wissen um
dieses zutiefst menschliche Sehnen und
erwarten die Erfüllung durch Gottes
Wirken. So ruft der Beter in Psalm 63
voller Sehnsucht: „Gott, du mein Gott,
dich suche ich, meine Seele dürstet nach
dir!“

**Sie sind herzlich eingeladen,
sich ein Wochenende lang
eine Zeit der Stille zu gönnen.**

Im Hören auf Gottes Wort, im Nach-
denken, im Gebet und im Gespräch mit
anderen „Sehnsüchtigen“, möchte ich
mit Ihnen unserer Sehnsucht nachspü-
ren und fragen ob und auf welche Weise
Gott uns antwortet.

Thomas Boderke

WANN?

Freitag, 14.1. bis Sonntag, 16.1.05

ANREISE?

Wir treffen uns um 16.00 Uhr am
katholischen Pfarrheim. Die Anreise
erfolgt mit eigenen PKWs, nach Mög-
lichkeit in Fahrgemeinschaften.

RÜCKKUNFT?

am Sonntag um ca. 14.00 Uhr.

WO?

Haus der Begegnung, Burghausen
(Telefon: 08677/2083)

KOSTEN?

95,- Euro für 2 Übernachtungen im
Einzelzimmer mit Vollpension.

ANMELDUNG?

Formulare liegen am Schriftenstand
und sind im Pfarrbüro erhältlich.

FRAGEN?

Sie erreichen mich unter der Tele-
fonnummer 08051/2775

„Chiemseer Tafel“ eröffnet in Prien

Riesige Mengen von Lebensmitteln werden Tag für Tag weggeworfen, weil die Verpackung nicht mehr einwandfrei ist oder das Ablaufdatum naht. Andererseits gibt es auch bei uns immer mehr Menschen, die jeden Cent umdrehen müssen bevor sie ihn ausge-

ben und im wahrsten Sinne des Wortes materiell arm sind. Viele von ihnen suchen in Notfällen, wenn Unvorhergesehenes passiert und es gar nicht mehr reicht, Hilfe in Pfarrhöfen und oft bei der Caritas Bezirksstelle. Für die beiden Sozialpädagogen dort, Roland Legat und Regina Seipel, lag es daher nahe, die Idee einer „Tafel“ aufzugreifen und im Dekanat Chiemsee zu verwirklichen.

Viele Lebensmittelkettenfilialen, Einzelhändler und Bäckereien haben sich von Bad Endorf über Rimsting, Prien, Bernau bis Aschau inzwischen bereiterklärt, Waren zu spenden. Und bereits 20 engagierte Personen haben

fest zugesagt, regelmäßig ehrenamtlich die Lebensmittel abzuholen, zu sortieren und an die Kunden der Tafel gegen einen Obolus von 1 € zu verkaufen. Weitere Helfer, Lebensmittelspender und Sponsoren für den laufenden Betrieb sind herzlich willkommen.

Jeder oder jede Alleinstehende oder Familie mit Wohnsitz im Dekanat Chiemsee, der sein geringes Einkommen ab Mitte November in der Caritasstelle durch z. B. seinen Renten-, Sozial- oder Arbeitslosenhilfebescheid nachgewiesen hat, erhält einen Kundenausweis und ist damit berechtigt bei der Tafel einzukaufen.

Es geht los am Freitag, den 26.11.2004. Dann ist die „Chiemseer Tafel“ zum ersten Mal in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in den Mutter-Kind-Räumen des katholischen Priener Pfarrheims geöffnet; ab dann jede Woche zur selben Zeit. Wir sind ganz besonders dankbar, dass die Pfarrei Mariä Himmelfahrt uns die Möglichkeit bietet, in ihren Räumen dieses hilfreiche Projekt zu starten.

Roland Legat

Caritas
Nah. Am Nächsten

Caritas	Bezirksstelle
Seestraße 23,	83209 Prien
Telefon	08051 / 1323

Maria – der geglückte Mensch

Gedanken zum Fest „Mariä Erwählung“ am 8. Dezember

Auf der Synode in Frankreich im Jahre 585 nach Christus stritten sich die Gelehrten und Bischöfe, ob die Frau eine Seele habe. Mit nur einer Stimme wurde der theologische Unfug abgelehnt, dass verdienstvolle Frauen bei der Auferstehung des Fleisches zuerst in Männer verwandelt werden müssten, ehe sie das Paradies betreten könnten. Knapp 1300 Jahre später, am 8. Dezember 1854, verkündet Papst Pius IX. das revolutionäre Gegenteil, die Lehre von der einzigartigen Bevorzugung der Frau.

Die Gottesmutter Maria ist im ersten Augenblick ihrer Empfängnis durch den allmächtigen Gott, im Hinblick auf die Verdienste Jesu, von allem Makel der Erbsünde bewahrt geblieben. Auf Latein heißt das „Immaculata Conceptio“, in einer unglücklichen deutschen Übersetzung „Unbefleckte Empfängnis“. Damit fing das Missverständnis an. Spötter und Kirchenkritiker bringen bis heute diese Glaubenslehre in Verbindung mit der jungfräulichen Geburt Jesu Christi, als ob natürliche Zeugung für die Kirche etwas mit „Befleckung“ zu tun habe.

Aber wie sollen sie es auch wissen. „Erbsünde“ ist genau so ein Fremdwort in unserer Sprache. Dabei merkt sie jeder an sich selbst, die allgemeine und angeborene „Immunschwäche“ gegenüber dem Bösen, von den Theologen

„Erbsünde“ oder „Ursünde“ genannt. In Maria haben wir den ersten Menschen, der in dieser Hinsicht „kerngesund“ ist.

Die Überzeugung, dass es sich bei ihr um einen ganz und gar „wert-vollen“ Menschen handelte, war schon da, bevor sich Päpste und Theologen über einen Glaubenssatz Gedanken machten. Die Urkirche sieht in Maria die besonders Begnadete und Gesegnete (Lukas 1, 28 und 42). Die orthodoxen Christen besingen sie als „Panagia“ = „Ganz-Heilige“. Auch gläubige Muslime verehren Maria als vorbildlichen Menschen, der bereits im Mutterleib von Gott erwählt und unter seinen besonderen Schutz genommen wurde. (Koran, Sure 3).

Wenn wir nunmehr auf 150 Jahre des Dogmas der „Immaculata“ zurückblicken, müssen wir es von der Sprache des 19. Jahrhunderts befreien, wie es der Schriftsteller Franz Alt versucht hat. Für ihn war Jesus „der erste neue Mann“, und Maria, die Mutter Jesu, die „erste neue Frau – der geglückte Mensch“. In ihr zeigt uns Gott, dass er das Böse in der Welt nicht mit Härte und Gewalt, sondern mit Anmut, Milde und innerer Kraft überwindet. Und Kraft zu einem reifen Glauben musste Maria auf ihrem Lebensweg vielfach beweisen. Sie scheut sich nicht, Gott kritische Fragen zu stellen. Sie muss erkennen, dass ihr Sohn

„seinen“ Weg geht. Ihr eigener Weg führt sie durch die dunklen Stunden der Passion.

Mit Paulus kann sie von sich sagen: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“ (1 Kor. 15,10). Das ist der tiefere Sinn des Festes am 8. Dezember.

Peter Bucher

uns Prälat Dr. Walter Brugger zugesagt. Er stammt aus Laufen an der Salzach, war vormals Pfarrer in Freising und in Berchtesgaden und hat sich mit einer Reihe kunstgeschichtlicher Publikationen hervorgetan. Das 40-stündige Gebet wird eröffnet mit einem festlichen Gottesdienst und Predigt am Freitag, 18. Februar, um 19.00 Uhr. ■

Sternsingen

Am 6. und 7. Januar werden wieder die Sternsinger durch Prien ziehen. Zu einem ersten Vorbereitungstreffen laden wir alle Kinder und Jugendlichen, die mindestens die dritte Klasse besuchen, am Freitag, 3. Dezember, um 14.30 Uhr ins Pfarrheim ein. ■

Ausblick auf Fastenzeit und Ostern

Das kommende Jahr 2005 ist gekennzeichnet durch eine kurze Faschingszeit. Bereits am 9. Februar beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit.

Das Osterfest finden wir schon bald nach Frühlingsanfang im Kalender, und zwar am 27. März 2005. In der vorausgehenden Nacht werden die Uhren auf Sommerzeit umgestellt. Wir müssen uns also schon in aller Frühe auf den Weg machen zur Feier der Osternacht. ■

40-stündiges Gebet

Das 40-stündige Gebet findet statt vom 18. - 20. Februar. Als Prediger hat

Erstkommunion

Zur Feier der Erstkommunion laden wir die Kinder der diesjährigen dritten Klassen herzlich ein in Prien am Sonntag, 24. April 2005 und in Greimharting am Sonntag, 8. Mai 2005. ■

Firmung

Eine Besonderheit betrifft die Feier der Firmspendung. Hochw. Herr Weihbischof Dr. Dietl kommt dieses Jahr an einem Freitag zu uns nach Prien, und zwar am Freitag, 15. Juli 2005.

Der Firmgottesdienst in unserer Pfarrkirche beginnt um 9.30 Uhr. Herr Weihbischof bittet die Firmlinge und deren Familien um Verständnis, dass kein anderer Termin gefunden werden konnte.

Zusammen mit unseren Jugendlichen aus Prien, Greimharting, Hittenkirchen und Wildenwart werden auch Jugendliche aus Rimsting in dieser Feier das Sakrament des Heiligen Geistes empfangen. Die Vorbereitung auf die Firmung wird in unserer Pfarrei ab der Fastenzeit beginnen. ■

– ADVENT –

ENGELÄMTER: Jeden Montag, 6.00 Uhr in der Pfarrkirche (29.11./20.12. mit Frühstück), am 01.12./08.12./15.12. um 19.00 Uhr in Greimharting, am 10.12. um 19.00 Uhr in Urschalling sowie am 18.12. um 9.00 Uhr in St. Salvator.

Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr: MEDITATION im Meditationsraum

Jeden Donnerstag, 6.00 Uhr: FRÜHSCHICHT im Meditationsraum

Am 05.12./12.12./19.12. KINDERWORTGOTTESDIENST um 10.30 Uhr im Pfarrheim

- Sa 27.11. 16.45 Einläuten des Advents
 17.00 Wortgottesdienst, Segnung der Adventkränze und -gestecke
- Mo 29.11. Hausgottesdienst in den Familien und Gemeinschaften
- Mi 08.12. Erwählung Mariens
 19.00 Festgottesdienst
- Do 09.12. 19.00 Bußgottesdienst – Wortgottesdienst in der Pfarrkirche
- Fr 10.12. 14.00 Gehen und Reden – Treffpunkt am Rathausbrunnen
- Do 16.12. 19.00 Gottesdienst für die Verstorbenen der vergangenen Monate
- Fr 17.12. 19.30 Gospelkonzert in der Pfarrkirche
- Mi 22.12. 7.15 Gottesdienst der Realschule
- Do 23.12. 7.15 Gottesdienst der Realschule
- Fr 24.12. HEILIGER ABEND
 (Bei allen Gottesdiensten Adveniatkollekte)
- 15.00 Christmette im Altenheim St. Josef
- 15.30 Stunde der Erwartung für Kleinkinder im Pfarrheim
- 15.30 Kinderchristmette in der Pfarrkirche
- 17.00 Christmette für unsere älteren Mitbürger/innen
- 19.00 Christmette in der Krankenhauskapelle
- 22.30 Advents- und Weihnachtslieder (Capella Vocale)
- 23.00 CHRISTMETTE der Pfarrgemeinde

GREIMHARTING

- Sa 27.11. 13.00 Handarbeitsmarkt im Gemeindehaus (bis 18.00 Uhr)
- So 28.11. 8.00 Handarbeitsmarkt im Gemeindehaus (bis 16.00 Uhr)
- So 05.12. 13.30 Seniorennachmittag im Gemeindehaus
- So 12.12. 19.30 ADVENTSINGEN
- Fr 24.12. 23.00 CHRISTMETTE mit Adveniatkollekte

- WEIHNACHTEN -

- Sa 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN
 9.00 Hirtenamt
 10.30 HOCHAMT
 19.00 Feierliche Vesper
 10.00 Weihnachtsgottesdienst im Altenheim St. Josef
- So 26.12. HL. STEPHANUS, ERSTER MÄRTYRER
 9.00 Pfarrgottesdienst
 10.30 Eucharistiefeier mitgestaltet von der Liedertafel
 10.15 Weihnachtsgottesdienst in der Marktresidenz
- Mo 27.12. HL. JOHANNES, APOSTEL, EVANGELIST
 19.00 Eucharistiefeier mit Segnung des Johannisweines
- Di 28.12. UNSCHULDIGE KINDER
 15.30 Eucharistiefeier
- Fr 31.12. SILVESTER
 15.00 Jahresschlussandacht im Altenheim St. Josef
 17.00 Jahresschlussandacht in der Pfarrkirche
 19.00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss i.d. Krankenhauskapelle
- Sa 01.01. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHR
 10.00 Eucharistiefeier im Altenheim St. Josef
 10.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
 19.00 Hochamt in der Pfarrkirche
- Mi 05.01. 19.00 Vesper und Dreikönigswasserweihe
- Do 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN
 9.00 HOCHAMT
 10.45 Kinder- und Familiengottesdienst
 mit Aussendung der Sternsinger.
 Die Sternsinger sind unterwegs in
 Prien am Donnerstag 06. und
 Freitag, 07. Januar 2005



GREIMHARTING

- So 26.12. 8.15 FESTGOTTESDIENST
 Sa 01.01 9.00 Eucharistiefeier
 Do 06.01. 8.15 FESTGOTTESDIENST mit Aussendung der Sternsinger



Fusion und neue Vorstandschaft

Am 24.09.2004 war es mal wieder soweit – die katholische Jugend Prien traf sich zur alljährlichen Vollversammlung. Doch dieses Jahr war alles anders. Am gleichen Tag traf sich die Ältestenrunde der Priener Ministranten. Anlass: Die geplante Fusion! Von allen positiv und zustimmend beschlossen, konnte es weiter gehen mit der Vollversammlung der KJP. Anlass: Die geplante Fusion und Neuwahlen der Vorstandschaft! Auch in dieser Runde wurde zustimmend die Fusion beschlossen (Ist doch fast die gesamte Ältestenrunde schon lang auch in der KJP aktiv). Also konnte es weiter gehen mit der Neuwahl. Mit allen Mitgliedern der Fusionspartner. Die neue Vorstandschaft stellt sich im folgenden Brief kurz selbst vor:

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe KJP'ler,

in der vorbezeichneten Angelegenheit haben wir die Ehre Ihnen/Euch mitzuteilen, dass wir die KJP seit dem 24.09.2004 vorstandschaftlich vertreten. Nachfolgend dürfen wir Sie/Euch gemäß §5 der KJP Satzung in der Fassung des Beschlusses der Vollversammlung vom 24.09.2004 die Zusammensetzung der neuen Vorstandschaft wie folgt bekannt geben:

- Marianne STOCKER, 1. Vorstand
- Elisabeth ANGERER, 2. Vorstand
- Bernadette SEIPEL, Kassier
- Felicitas SEIPEL, Schriftführerin
- Peter STEPHAN, Raumwart

- Monika MESSERER, Beisitzerin
- Wolfgang SCHUSTER, Beisitzer
- Michaela KOSCHORZ, geistlicher Beirat
- Gunther KRAUS, Oberministrant

Für Wünsche, Anträge und konstruktive Kritik stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Damit etwaige Anregungen in der weiteren Planung angemessene Berücksichtigung finden können, sehen wir Ihrer/Eurer diesbezüglichen Rückantwort gerne entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

die Vorstandschaft

- T E R M I N E -

FRÜHSCHICHTEN im Advent:
Do. 2.12., 9.12., 16.12., 23.12.; jeweils um
06.00 Uhr im Meditationsraum

WICHTELN:
Verwichteln: So. 28.11. nach dem Jugendgottesdienst
Entwichteln: Do. 23.12., 19.00 Uhr in den Jugendräumen

JUGENDGOTTESDIENSTE:
So. 28.11., So. 30.01., Sa. 19.02., jeweils
19.00 Uhr in der Pfarrkirche

FASTENSUPPE:
So. 20.02. nach beiden Gottesdiensten
im Pfarrheim

Kindergottesdienste im Advent

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir heuer im Advent mit den Kindern und Familien wieder an drei Adventsonntagen, nämlich am zweiten, dritten und vierten, im Pfarrheim Gottesdienst feiern.

Es wird wieder ein Thema geben, das sich wie ein roter Faden durch die Adventsonntage bis zur Kinderchristmette zieht: „Auf dem Weg nach Bethlehem“. Dabei wollen wir Josef und Maria begleiten, die auf ihrem beschwerlichen Weg einige bemerkenswerte Begegnungen haben. Eigene Lebenssituationen sind darin zu entdecken und im Hören, Schauen und Gestalten soll eine Deu-

tung auf Gott hin möglich werden, der in seinem Sohn Jesus Christus kommt, um das Angesicht der Erde zu erneuern.

Erstmals werden heuer an allen drei Adventsonntagen die Kindergottesdienste als Wortgottesdienste gefeiert, als Wort-Gottes-Feiern wie die neue korrekte Bezeichnung lautet.

Dies entlastet zum einen Herrn Pfarrer Fink und bietet zum anderen mehr Raum für Gestaltung.

Sie sind herzlich eingeladen, auf dem Weg nach Bethlehem zusammen mit ihren Kindern mitzugehen.

Regina Seipel

Bubenburg und Tratzberg

Die Bubenburg in Fügen im Zillertal war das Ziel des diesjährigen Ausflugs des Katholischen Frauenbundes Prien. 1926 kamen aus St. Ullrich/Pillersee Tertiarschulschwwestern mit 56 Buben nach Fügen ins Zillertal, um dort vom ehem. Grafenschloss zu Fügen „Besitz“ zu ergreifen. Das stattliche, jedoch baulich heruntergekommene Haus erwarb der Kapuziner Pater F. Josef Kramer und öffnete die Tore weit, sodass bisher über 3.000 Kinder Betreuung, Begleitung und Hilfe für ihr Leben erhalten konnten. Aus dem früheren seraphischen Knabenheim St. Josef wurde die heute weithin bekannte BUBENBURG.

In den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit mit fachlich gut ausgebildeten Frauen und Männern im Dienst an den Kindern ständig erweitert. Im Bereich der Pädagogik hat sich vieles verändert, das Ziel ist das Gleiche geblieben:

Jungen Menschen die Fähigkeit zu vermitteln, ihr Leben sinnvoll und eigenständig zu gestalten, ihnen ein christliches Menschenbild zu vermitteln, aus dem die Achtung vor den Mitmenschen folgt.

An Hand vieler Beispiele erklärte uns der Heimleiter die Geschichte der Bubenburg – sie verfügt über 48 Plätze für Buben im Alter von 8 bis 15 Jahren – die erreichten Erfolge, aber auch all das, was es noch zu

tun gibt. Um ihre Ziele umzusetzen, ist die Bubenburg auf ständige Hilfsbereitschaft angewiesen. Die Gebefreundlichkeit vieler Wohltäter, guter Geschäftspartner und guter Freunde hat bis heute mitgeholfen, dieses Werk der Nächstenliebe zu retten und zu erhalten.

Die Verbindung zu Prien geht zurück auf den Heimatpriester, Pater Alfred, der lange Jahre in diesem Haus gewirkt hat. Noch heute gibt es einen Freundeskreis in Prien, der die Einrichtung regelmäßig unterstützt und die Buben jedes Jahr ins Zeltlager nach Prien einlädt.

Nachmittags besichtigten wir das über dem Inntal zwischen Kufstein und Innsbruck um 1500 erbaute Schloss Tratzberg und konnten an einer interessanten Führung durch die gut erhaltenen Räume teilnehmen.

Unser Dank gilt den Organisatoren dieses Ausflugs, sowie unserem Begleiter – Herrn Pfarrer Dengl – der für uns in der Bubenburg eine Hl. Messe gehalten hat.

Susanne Lammich



Fürsorge für Schwerstkranke

Begleitung in der Endphase des Lebens

Die Priener HOSPIZ-GRUPPE e.V. hat sich dieser Aufgabe verpflichtet.

Ausgebildete Begleiter/innen leisten seit zwei Jahren viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

Da sich in unserem Alltag die Gesunden nur selten mit Krankheit und Sterben auseinandersetzen, kommt es für viele Menschen zur jähren Konfrontation, wenn sie selbst oder Angehörige betroffen sind.

Ängste, Traurigkeit, Wut und Unsicherheit stellen sich ein. Hilfe leisten dann unsere Priener Hospizbegleiter/innen. Weder körperliche Gebrechlichkeit, noch fortschreitender Zerfall der Persönlichkeit dürfen das Recht auf Lebensschutz beeinflussen.

Durch praktische Hilfen, Fürsorge und Aufklärung versuchen die Begleiter/innen dem letzten Lebensabschnitt das Schreckliche und Furchterregende zu nehmen.

Ziel der Hospizidee ist, die Lebensqualität in dieser Zeit möglichst bis zuletzt zu erhalten. Der schwerkranke Mensch sollte nicht auf sein körperliches Leiden reduziert werden, seine Seele und seine Menschlichkeit sollten bis zuletzt geachtet werden, seinem Wunsch nach Schutz, Geborgenheit und Schmerzfreiheit entsprochen werden.



Die moderne Hospizbewegung wurde erst 1983 in Deutschland aufgegriffen, die dann 1985 zu den ersten Gründungen von Hospizvereinen führte u. a. dem Christopherus-Verein in München.

Seit Januar 2003 besteht auch in Prien ein Hospizverein, der sowohl für Priener Bürger, als auch für die Bürger der umliegenden Gemeinden – von Aschau bis Bad Endorf – zur Verfügung steht. 20 ehrenamtliche Begleiter/innen können derzeit Beistand leisten, nicht nur dem Patienten, sondern auch den Angehörigen.

Dem häufigen und ernsthaften Wunsch des Patienten, zu Hause bleiben zu dürfen, kann durch diesen ambulanten Betreuungsdienst entsprochen werden.

Auf Anforderung (08051-963696) kommt ein(e) kompetente(r) Begleiter/in ins Haus und bespricht mit dem Patienten und den Angehörigen – im besten Fall auch mit Hausarzt und Pflegepersonal – welches der richtige Weg für den Patienten ist und welche Maßnahmen in der Reihenfolge der Dringlichkeit erfolgen sollten.

Eine ca. 100-stündige Ausbildung gibt den Begleiter/innen ein gutes Rüstzeug, diesen ehrenamtlichen Dienst sowohl privat zu Hause, als auch im Krankenhaus oder im Altenheim zu tun.

Im Winterhalbjahr 2004/2005 findet wieder ein Hospizbegleiter-Ausbildungskurs statt, zu dem wir jeden Interessenten bitten, sich zu melden, auch wenn eine künftige aktive Mitarbeit nicht wahrscheinlich ist. Das hier Erlernte kann auch gut in der Familie und Nachbarschaft umgesetzt werden.

Das Hospizteam

Priener



Wer sich und seinen Kindern das Warten auf Weihnachten versüßen möchte, findet jetzt bei uns im Weltladen in Prien einen Adventskalender mit Schokolade und Zucker aus fairem Handel.

Hinter den 24 Türchen wird die Geburt Christi in Armut im Stall von Bethlehem nacherzählt – die Weihnachtsgeschichte.

Ebenfalls in Armut wachsen heute Millionen Kinder in Bauernfamilien in Asien, Südamerika und Afrika auf, die Kakao, Kaffee, Reis, Zuckerrohr, Nüsse, Gewürze und Vieles mehr anbauen.

Mit einem gerechteren Lohn für ihre Arbeit können diese Menschen ihr Leben

und das ihrer Gemeinde selbstverantwortlich und zukunftsfähig gestalten.

Außer den Zutaten für die Plätzchenbäckerei halten wir für Sie Erlesenes zum Verschenken bereit: Pullis, Mützen und Handschuhe aus Alpacawolle, erschwingliche Kostbarkeiten aus Seide, Glas, Keramik und Leder für die Großen und Spielsachen und Musikinstrumente für die Kleinen und ... leckerste Spekulation.

An den Adventsamstagen sind wir bis 16.00 Uhr für Sie da!

Ihr Weltladenteam

Ein Tag Pfarrkirche kostet 30 Euro

Hilfreich ist für uns die auf der diesjährigen Pfarrversammlung gestartete Initiative „Ein Tag Kirche für 30,- €“. Dankenswerter Weise haben sich inzwischen viele Priester gemeldet und die Kirchengeschäfte für einen Tag übernommen.

Mit Stand 03. November haben insgesamt 220 Tage des Jahres bereits mindestens einen Träger, für 18 Tage wurde sogar doppelt gespendet.

Für das Jahr 2004 bleiben von daher „nur“ noch 146 Tage ohne einen Spender.

Wenn Sie noch einen der leeren Flecken unten auffüllen möchten, so können Sie das im Pfarrbüro oder per Überweisung auf eines der Konten der Kirchenstiftung (siehe vorletzte Seite).

Allen unseren Spendern hier sei noch einmal ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt. ■

2004	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Januar	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Februar	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
März	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
April	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Mai	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Juni				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Juli	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
August	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
September	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Oktober	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
November	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Dezember	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Stand: 03. November 2004

Januar/Februar/März:
Spenden, die zum Teil per Überweisung ohne Wunschkdatum überwiesen wurden.

Aus den Matrikelbüchern der Pfarrei

(jeweils von 16.08.2004 bis 14.11.2004)

Taufen in der Pfarrei

Christian Werner	Stanislav Schur
Jakob Elias Langzauner	Nicole Schur
Martin Johannes Feßler	Nikola Martina Hain
Simon Christian Jung	Isabella Leube
Oleg Schur	Philipp Christian Mayer
	Emily Anna Krieger

Eheschließungen in der Pfarrei

Markus Möderl und Heidrun Kraus

Beerdigungen auf den Friedhöfen von Prien, Greimharting und St. Salvator

Katharina Schleipfner	78 Jahre	Johann Eifertinger	81 Jahre
Paula Auer	93 Jahre	Josef Maiwald	76 Jahre
Sabine Huber	35 Jahre	Wilhelm Winkelhöfer	84 Jahre
Josef Behr	80 Jahre	Sophie Winkelhöfer	84 Jahre
Marie Dinauer	82 Jahre	Joseph Blattl	76 Jahre
Theres Pfaller	94 Jahre	Franziska Kraus	80 Jahre
Otilie Limmer	92 Jahre	Gertrud Franz	91 Jahre

Sakrament der Versöhnung – Beichtgelegenheit

Do 09.12.	19.00	Bußgottesdienst, Wortgottesdienst in der Pfarrkirche
Mi 15.12.	15.00 - 16.30	Uhr Beichtgelegenheit
Sa 18.12.	17.00 - 19.00	Uhr Beichtgelegenheit
Do 23.12.	17.00 - 19.00	Uhr Beichtgelegenheit

Besondere Termine

Erstkommunion 2005

Sonntag, 24.04.2005 9.30 Uhr in Wildenwart
 10.30 Uhr in Prien
 Sonntag, 08.05.2005 9.00 Uhr in Greimharting
 9.30 Uhr in Hittenkirchen

Firmung 2005

Freitag, 15.07.2005 9.30 Uhr in der Pfarrkirche

Caritas Frühjahrssammlung 2005

Kirchenkollekte: 20.02.2005
 Hauskollekte: 21.02.2003 - 27.02.2005

Weltgebetstag

Freitag, 04.03.2005 in der katholischen Pfarrkirche

Pfarrbüro

ANSCHRIFT

Alte Rathausstraße 1a
 83209 Prien am Chiemsee
 Tel. 08051/1010, Fax 3844

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
 Dienstag, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr
 Mittwoch und Samstag geschlossen

EMAIL

mariae-himmelfahrt.prien@erzbistum-muenchen.de

SEELSORGER DER PFARREI

Bruno Fink, Pfarrer Tel. 60974-13
 Thomas und Katrin Boderke, Tel. 2775
 Gemeindereferenten
(wohnhaft in Wildenwart)

MITARBEITER DES PFARRAMTS

Valentina & Alexander Fechtel, Hausmeister
 Pius Grannesberger, Mesner
 Hildegard Grosse, Sekretärin
 Renate Hof, Sekretärin
 Rainer Schütz, Kirchenmusiker Tel. 89333

DIE KONTEN DER KATH. KIRCHENSTIFTUNG MARIÄ HIMMELFAHRT, 83209 PRIEN

Sparkasse Prien	Hypo-Vereinsbank Prien	Liga München
255 000 (BLZ 711 500 00)	6800 181 443 (BLZ 711 200 77)	2167034 (BLZ 750 903 00)

Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung

Jeden ersten Donnerstag im Monat von 18.00 - 19.00 Uhr

Gottesdienst in St. Salvator

Letzter Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Gottesdienst in Urschalling

Zweiter Freitag im Monat, jeweils 19.00 Uhr

Gottesdienste für Gehörlose in der Pfarrkirche

05.12., 09.01., 13.02., 06.03., 03.04., jeweils um 12.00 Uhr

Die nächsten Jugendgottesdienste

So. 28.11., So. 30.01., Sa. 19.02. um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche

Mo. 28.03. (Ostermontag) um 9.30 Uhr in Wildenwart

Kindergottesdienste in Prien

Jeweils um 10.30 Uhr (PfH: Pfarrheim, PFK: Pfarrkirche)

27.11. (17.00 Uhr PFK), 05.12. (PfH), 12.12. (PfH), 19.12. (PfH),

24.12. (15.30 Uhr PFK&PfH), 06.01. (10.45 Uhr PFK), 23.01. (PfH),

09.02. 11.30 Uhr (Aschenauflegung PFK), 20.02. (10.45 Uhr PFK),

06.03. (PFK), 20.03. (8.45 Uhr PfH)

Kindergottesdienste in Wildenwart, Hittenkirchen und Greimharting

11.12. 19.00 Uhr (Hi), 12.12. 8.15 Uhr (Gr), 12.12. 9.30 Uhr (Wi),

24.12. 15.00 Uhr (Hi), 24.12. 16.30 Uhr (Wi), 22.01. 15.00 Uhr (Wi),

22.01. 16.00 Uhr (Gr), 23.01. 9.30 Uhr (Hi)

Ökumenisches Taizé-Gebet

Letzter Montag im Monat, 19.30 Uhr in der evangelischen Christuskirche

Rosenkranz

Jeweils Samstag 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Feierliche Vesper

Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Segnung religiöser Gegenstände

Jeden letzten Donnerstag im Monat nach dem Abendgottesdienst

Frühschoppen im Pfarrheim

Jeden ersten Sonntag im Monat nach den Gottesdiensten.

Besondere Einladung ergeht an alle neuzugezogenen Bürger.

Termine können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

*Alle aktuellen Termine und Änderungen werden im Gottesdienstanzeiger veröffentlicht,
der wöchentlich neu in den Kirchen ausliegt.*